

# TIERSCHUTZWIDRIGES ZUBEHÖR UND SPIELZEUG FÜR HEIMTIERE

Vieles, was im Heimtierbedarf als Spielzeug oder Zubehör für Haustiere verkauft wird, ist aus Sicht des Tierschutzes gefährlich und als Beschäftigung von Tieren oder zur Einrichtung von Gehegen **nicht** geeignet.

Leider weigern sich viele Zoofachhändler, diese Artikel aus dem Sortiment zu nehmen, da die menschlichen Interessen und Sichtweisen den Händlern zu einem guten Geschäft verhelfen. Die Marketingstrategien der Hersteller scheinen aufzugehen - was wir bunt und ansehnlich fürs menschliche Auge finden, kaufen wir auch. Der deutsche Heimtiermarkt weist für 2008 im Zubehörbereich durchschnittlich 4% Umsatzsteigerung aus. Alarmierende Zahlen, da viele Zubehörartikel nicht artgerecht sind. Viele Halter verlassen sich auf den Begriff Zoofachgeschäft, ohne kritisch zu hinterfragen.

Tierbesitzer, die artgerechtes Zubehör kaufen wollen, sollten sich an Zoofachgeschäfte, die mit dem Prädikat „Ausgezeichnetes Zoofachgeschäft“ ausgezeichnet sind, wenden. Dieses Prädikat wird vom Zentralverband Zoologischer Fachbetrieb e.V. in Zusammenarbeit mit der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT) und dem Bundesverband der beamteten Tierärzte e.V. (BbT) an Zoohandlungen verliehen, die in vorbildlicher Weise dem Tierschutz in der Haustierhaltung gerecht werden. Die Auszeichnung ist für 36 Monate gültig, dann muss der Händler erneut nachweisen, dass er alle 50 Kriterien des Prädikates erfüllt. Einige Auszeichnungskriterien sind: Kein tierschutzwidriges Zubehör, Fachliteratur über artgerechte Haltung, Tierpräsentation erfolgt in Mindestkäfiggrößen, es herrscht keine Überfüllung, gesellige Tiere werden nicht einzeln gehalten, Rückzugsmöglichkeiten sind vorhanden, Licht- und Temperaturverhältnisse entsprechen den Ansprüchen der jeweiligen Tierart. Die Pflege der Tiere wie artgerechte Ernährung, Hygiene und tierärztliche Betreuung ist selbstverständlich. Auch die notwendige Fachqualifikation der Mitarbeiter ist zu gewährleisten.

Überlegen Sie deshalb bereits vor dem Kauf, welches Zubehör im natürlichen Umfeld ihrer Tiere vorkommt. Vermeiden Sie eine Vermenschlichung der tierischen Ansprüche Ihrer Haustiere an artgerechte Unterbringung und Beschäftigung.

Bitte verzichten Sie deshalb, im Interesse ihrer Heimtiere, auf folgende Artikel und vermeiden Sie so im Vorfeld Schmerzen, Leid und Verletzungen:



## **Katzen**

Fell- oder Hartplastik-Spielzeug: Verletzungsgefahr durch Draht-, Glas-, Metall- oder Kunststoffteile.

Aufgehängtes Spielzeug: Katzen können daran hängen bleiben und sich Körperteile abschnüren – nur unter Aufsicht benutzen.

Nähgarn: Gefahr des Verschluckens, führt im Darm zu schweren Verletzungen (Darmverschluss).



Kleine Bälle aus Alufolie, Schaumstoff oder Styropor: Gefahr des Verschluckens.

Größere Bälle aus Schaumstoff oder Styropor: Gefahr des Verschluckens von abge-bissenen Teilen.

Laserpointer: Können Verbrennungen im Auge verursachen.

Katzenklos mit Deckel und Türklappe: Hier entstehen Belüftungsprobleme (Katze kann unsauber werden). Mindestgröße von 60x40 cm einhalten.

Katzenstreu: Abzulehnen ist Streu mit spitzen, scharfkantigen Steinen, stark staubhaltige sowie parfümierte Einstreu.

Halsbänder (Floh- u. Schmuckhalsbänder mit/ohne Glöckchen): Die größte Gefahr besteht hier beim Hängenbleiben bis zur Strangulation. Auch besteht die Gefahr, dass die Katze beim Putzen mit einem Vorderlauf durch das Halsband schlüpft (Achselhöhlenverletzung). Das Tragen eines Glöckchens ist unsinnig, da wirkungslos (Katzen sind Lauer- und Sprungjäger, keine Verfolgungsjäger).

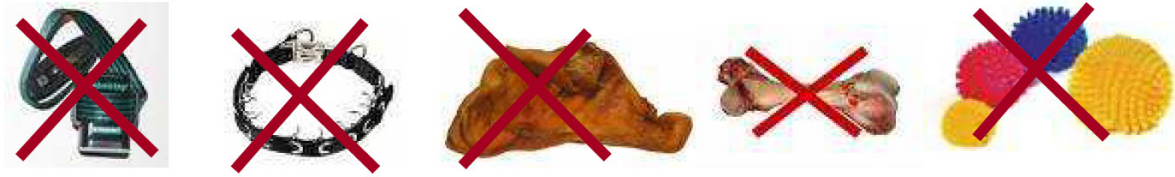


Katzenschutznetze: Bei Maschenweiten über 3x3cm besteht die Gefahr des Hängenbleibens mit dem Kopf in der Netzmasche (Strangulation).

Kippfenster: Sind lebensgefährlich – Strangulationsgefahr! Durch Schutz- vorrichtungen sichern.

### **Empfehlenswert:**

Golf- und Tischtennisbälle, Squashbälle, Vollgummispielzeug



## Hunde

Knochen: Knochen stellen eine Verletzungsgefahr für Zähne, Lufttröhre und Darm dar.

Schweineohren o.a. getrocknete Schweineteile: Diese müssen bei der Herstellung so behandelt worden sein, dass eine Übertragung von Infektionen ausgeschlossen werden kann (Erhitzen auf mindestens 80°C Kerntemperatur – beim Kauf nachfragen).

Zu kleine Bälle/Wurfspielzeug: Gefahr des Verschluckens.

Materialien wie Vinyl: Gefahr auf Vergiftung und Verletzung beim Zerbeißen und Verschlucken von einzelnen Teilen (Darmverschluss).

Stachelhalsbänder, Endloswürger, Erziehungsgeschirre mit Zugwirkung unter den Achselhöhlen: Diese Artikel arbeiten auf der Basis von Schmerzen und Verletzungen und sind daher abzulehnen.

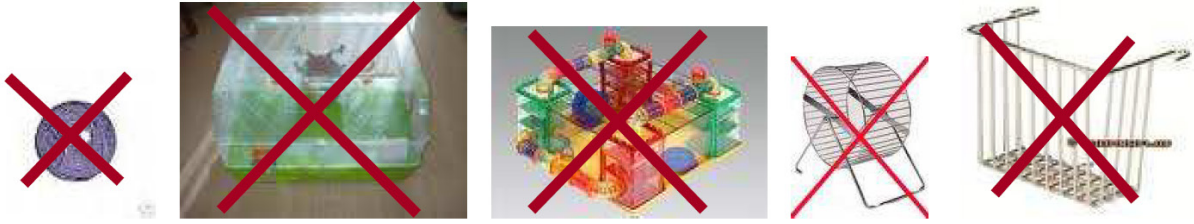
Teletakt: Die Anwendung dieser Geräte ist mit der nicht abschätzbaren Gefahr erheblicher Schäden für das Wesen des Hundes verbunden und daher abzulehnen, siehe auch §3 Ziff. 11 TSchG.

„Unsichtbarer Gartenzaun“: Diese Systeme arbeiten mit Ultraschall. Der Hund wird durch unangenehme Geräusche oder durch Stromschlag vom Draht ferngehalten. Da der Hund ein sehr gutes Gehör hat, sind die Grundstücke in der Regel zu klein, so dass der Hund ständig unangenehmen Geräuschen ausgesetzt ist. Der Hund kann nicht lernen, dem Zaun auszuweichen, weil er keinen optischen Zusammenhang zwischen dem Draht und dem Stromschlag herstellen kann.

Bell-Stop-Geräte (elektrisch, chemisch, geräuscherzeugend, luftstoßerzeugend): Diese Geräte sind abzulehnen, weil eine natürliche Kommunikationsform des Hundes, das Bellen, unterdrückt wird. Bellen bei alleingelassenen Hunden ist ein rudimentäres Wolfsverhalten, das ein Symptom von Angst, Stress und Frustration darstellt. Das Bellen an der Reviergrenze gehört zum normalen Territorialverhalten. (Einzuschränken über artgerechtere Haltung, z. B. zwei Tiere oder Verhaltenstherapie).

### Empfehlenswert:

Vollgummiprodukte, dicke geflochtene Seilstücke mit Knotenenden. Auf dem Spielzeug muss vermerkt sein, für welche Größenklasse es geeignet ist.



## Hamster

Kunststoff: Enthalten Weichmacher, die im Magen des Hamsters freigesetzt werden und verschluckte Kunststoffteile scharfkantig werden lassen (innere Verletzungen).

Kunststoffröhrensystem: Wird von Kindern als Spielzeug betrachtet, das nur noch mit einem lebenden Hamster „gefüllt“ werden muss. Die Missachtung der natürlichen Tagesruhe von Hamstern wird hierbei ignoriert. Die Röhren sind schwer zu reinigen, sind mangelhaft belüftet und werden angenagt. Gefahr von Atemwegsinfektionen, Pilz, Schimmel, Parasiten und Hitzestau.

Hamsterkugel: Hamster können sich aus diesen Kugeln nicht befreien und Geschwindigkeit und Richtung der rollenden Kugel nicht steuern (hoher Stressfaktor durch Orientierungslosigkeit und fehlende Rückzugsmöglichkeit, erhebliche Verletzungsgefahr, keine ausreichende Sauerstoffzufuhr).

Hamsterauto: Hamster können sich aus diesen Autos nicht befreien (hoher Stressfaktor durch Orientierungslosigkeit und fehlende Rückzugsmöglichkeit, erhebliche Verletzungsgefahr, keine ausreichende Sauerstoffzufuhr).

Geschlossene Käfige mit Gittereinsatz in der Kunststoffhaube: Diese Käfige weisen erhebliche Belüftungsmängel auf. Schadgase reichern sich in Bodennähe an, insbesondere dann, wenn eine ungünstige Relation zwischen Größe des Tieres und Größe des Käfigs gegeben ist.

Gitteretagen: Verletzungsrisiko durch Steckenbleiben in Gitterstäben.

Hamsterwatte aus Kunstfaser: Durch die faserige Struktur besteht die Gefahr der Verstopfung der Backentaschen sowie der Abschnürung von Gliedmaßen. Außerdem können Hautekzeme auftreten.

Laufräder mit Speichen/Ständer: Laufräder sind wegen der Verletzungsgefahr abzulehnen (Einklemmen von Gliedmaßen und Rückenverkrümmung aufgrund zu geringem Durchmesser).

Mit Duft- oder Farbstoff behandelte Einstreu: Gesundheitliche Beeinträchtigungen müssen befürchtet werden.

(Metall)Futterraufen ohne Abdeckung: Beim Einspringen und wieder Verlassen von Gitterraufen besteht die Gefahr des Hängenbleibens.

Seile: Gliedmaßen oder Kopf können, durch abgelöste Fasern, stranguliert werden.

### Empfehlenswert:

Naturmaterial wie Holz-, Ton- oder Korkröhren



## **Meerschweinchen/Kaninchen**

Mit Duft- oder Farbstoff behandelte Einstreu: Gesundheitliche Beeinträchtigungen müssen befürchtet werden.

Futterraufen ohne Abdeckung: Beim Einspringen und wieder Verlassen von Gitterraufen besteht die Gefahr des Hängenbleibens.

Seile: Gliedmaßen oder Kopf können, durch abgelöste Fasern, stranguliert werden.

Häuschen mit Fenster: Fluchttiere neigen bei Erschrecken zu unkontrollierten Bewegungen und können aufgrund der kleinen Durchmesser im Fenster stecken bleiben und sich schwer verletzen.

Häuschen etc. aus Kunststoff: Enthalten Weichmacher, die im Magen freigesetzt werden und verschluckte Kunststoffteile scharfkantig werden lassen (innere Verletzungen). Außerdem herrscht in Häuschen keine ausreichende Sauerstoffzufuhr. Gefahr von Atemwegsinfektionen, Pilz, Schimmel, Parasiten und Hitze- stau.

Leinen/Geschirre: Für die Fluchttiere ist es qualvoll, an einer Leine geführt zu werden und nicht flüchten zu können. Die revierbezogenen Kleintiere stehen zudem durch die fremde Umgebung zusätzlich unter extremem Stress. Durch den Druck auf den Brustkorb kann es zu Quetschungen und Rippenbrüchen kommen.

Metallschrauben: Gefahr des Steckenbleibens und Strangulierens. Grasnest mit Drahtgeflecht: Geflecht kann sich zur Pfötchenfalle entwickeln.

Mopaniholz: Die frische Wurzel ist giftig – Lebensgefahr!

### **Empfehlenswert:**

Naturmaterial wie Holz-, Ton- oder Korkröhren





## Vögel

Spiegel und Plastikvögel (Partnerersatz): Führen zu Verhaltensstörungen, durch fehlgesteuertes Fütterungsverhalten kann es zu Kropfentzündungen kommen.

Seile: Gliedmaßen oder Kopf können, durch abgelöste Fasern, stranguliert werden.

Rechenmaschinen: Vögel können einzelne Perlen mit dem Schnabel aufnehmen, was zu Kropfschäden führen kann.

Sitzstangen aus Kunststoff: Die Stangen sind zu glatt und bieten keinen ausreichenden Halt. Scharfkantige Riffelung führt zu Schäden an den Fußsohlen, wie z. B. irreversible Druckgeschwüre. Außerdem werden Kunststoffstangen von Papageien angenagt.

Sitzstangenüberzüge mit Sandpapier: Sandpapier schädigt die Haut an den Füßen der Vögel.

Sandpapier als Einstreuersatz: Sandpapier am Käfigboden kann zu Verletzungen der Vögelfüße führen. Die Saugfähigkeit entspricht nicht der Saugfähigkeit des üblichen Vogelsandes. Keime vermehren sich besonders stark.

Runde Käfige: Diese sind meistens viel zu klein und weisen fast ausschließlich Senkrechtverdrahtung auf. Fehlende Rückzugsmöglichkeit und die erschwerte räumliche Orientierung (Entstehung von Stress) sind tierschutzrelevante Mängel. Käfige mit weißen Gittern: Vögel haben in diesen Käfigen eine eingeschränkte Wahrnehmung.

Kunststoffüberzogene und lackierte Käfiggitter: Vögel können die Gitterbezüge abnagen.

Papageienketten und Anleingeschirre: Ketten und Leinen können sich um den Freisitz und sonstige Einrichtungsgegenstände wickeln. Papageien können sich in den Ketten und Leinen verheddern und in lebensbedrohliche Situationen geraten. Anleingeschirre können die Atmung erheblich beeinträchtigen, äußeren Druck im Kropfbereich verursachen und das Gefieder schädigen.

Mischfutter mit ungeschälten Erdnüssen: Erdnüsse sind nur akzeptabel, wenn sie Lebensmittelqualität haben, die für den menschlichen Verzehr geeignet ist. In ungeschälten Erdnüssen sind oft große Mengen von Pilzsporen enthalten, die krank machen.

### Empfehlenswert:

Naturbelassene Sitzstangen aus Ästen, große Volieren für Freiflug



## Aquaristik

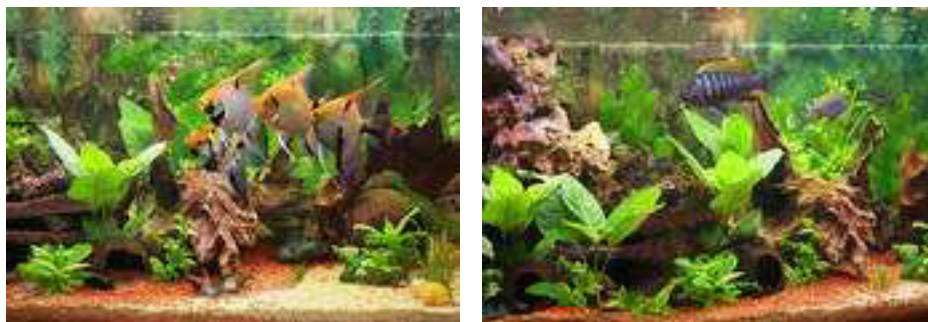
Säulenaquarien: Säulenaquarien sind ungeeignet, sofern der Durchmesser wesentlich geringer ist als die Höhe. Die runde Form macht den Rückzug bei Stress unmöglich. Auch Säulenaquarien, in denen sich Luftblasen zu Dekorationszwecken bilden, sind tierschutzwidrig, da die Fische ständig zwangsweise auf und ab bewegt werden.

Goldfischkugeln: Fische erhalten einen stark verzerrten optischen Eindruck der Umgebung und haben keine Rückzugsmöglichkeiten. Auch begünstigt die Formgebung eine fischschädliche Aufheizung während der warmen Jahreszeit.

Wandbildaquarien: Diese sind aufgrund der geringen Tiefe ungeeignet. Die Fische haben keine Rückzugsmöglichkeit. Wesentliche Lebensraummerkmale sind entweder nicht oder nur eingeschränkt vorhanden. Die für diese Aquarien angebotenen Filtersysteme sind unterdimensioniert und vermögen nicht, eine fischverträgliche Wasserqualität zu erzeugen.

Aquarien-Einsteiger-Sets mit einer Länge von weniger als 60 cm (54 Liter): Die Einstellung eines biologischen Gleichgewichts in einem Aquarium mit weniger als 54 Liter ist absolut unmöglich.

Ungeeigneter Bodengrund: Scharfkantiger Aquarienkies ist wegen der Gefahr von Hautverletzungen, bei am Boden lebenden Arten, abzulehnen. Hochofenschlacken geben unter Umständen Chemikalien an das Wasser ab. Bei gefärbtem Kies muss geprüft werden, ob es sich um eine unbedenkliche Sorte handelt. Glitzersteine (Pyrit) beeinträchtigen das Wohlbefinden durch Lichtreflexe.



## **TierSchG § 2**

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,

1. muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,
2. darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden,
3. muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

## **TierSchG § 3 Ziff. 11**

Es ist verboten

11. ein Gerät zu verwenden, das durch direkte Stromeinwirkung das artgemäße Verhalten eines Tieres, insbesondere seine Bewegung, erheblich einschränkt oder es zur Bewegung zwingt und dem Tier dadurch nicht unerhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügt, soweit dies nicht nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften zulässig ist.



respekTIERmich e.V. | Buchenweg 1 | 72658 Bempflingen | Tel. 07123-938288  
www.respektiermich.de | info@respektiermich.de